

Verbundkatalog Kalliope

Metzradt, Mathilde von
Ambach, 1937-02-05

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Ambach. 5.8.37.

Lieber - dein Brief hat mir keine Freude gemacht -
obwohl ich dich nicht: nicht nett" finde.
Ich weiß genau, daß ich in der letzten Zeit sehr egoistisch
eingestellt war - ich weiß auch, daß das vergangene Jahr
ein uniederholbar schönes war, aber wie sehr ich auf
Mario warte und mich auf ihn freue, weiß ich auch.

Ich werde dich jetzt nicht mehr belästern.
Brückmann - nicht weil ich glaube, daß ich
es klug machen werde - sondern weil die Angelegen-
heit durch mein Verschulden, etwas verfahren ist. Ich
muß sehen, wie weit ich die Karre aus dem Dreck
ziehen kann, da eventuell eintreten könnte - noch
nicht da ist, innerhin bestehen Möglichkeiten heraus
zu kommen.

Brückmann lud mich auf nächste Woche ins Haus
seiner Frau ein, auf paar Tage ihr Gast zu sein um
über die Manfred Angelegenheit mit uns zu
sprechen. Werde sehen, was ich vorfinde. Pläne kann

man schlecht machen.

Ich laß dich davon wissen, was ich erreicht habe.

Thor ist Frühling vor mich macht und tölen,
Aber wir haben Sonnenuntergänge von phantastischer
Schönheit, irgendwie bin ich schon stark mit der
kommenden Arbeit verbunden.

Stets

Keine Ruhe.